

Die Fußballzentren Kernstadt Höxter mit Bödexen/Fürstenau, Zentrum Nordost Stahle/Albaxen/Lüchtringen, Zentrum West aus Brenkhausen/Lütmarsen/Ovenhausen/Bosseborn, und Zentrum Süd Godelheim/Ottbergen werden zum frühestmöglichen Zeitpunkt gebildet. Teilweise sind Investitionen die notwendige Voraussetzung. Für die Leichtathletikanlagen in Lüchtringen und Ovenhausen werden der Bedarf einer Weitsprunganlage, Hochsprungmöglichkeit, für Kugelstoß(e) sowie einer 110-Meter-Sprintstrecke anerkannt. Und hier wird gebaut: Sporthalle Am Bielenberg: 2,7 Millionen Euro in 2019/2020; Sporthalle Petrischule Höxter: 115 000 Euro; Nicolaischule Höxter: 270.000 Euro; Halle Grundschule Albaxen: 220 000 Euro; Lüchtringen: 330 000 Euro; Lütmarsen: 350 000 Euro; Ovenhausen: 130 000 Euro; Ottbergen: 110 000 Euro; Godelheim: 140 000 Euro; Sporthalle Realschule: 500 000 Euro; Sporthalle Bödexen: 50 000 Euro. Details in Sitzungsvorlagen unter www.hoexter.de Politik/Ratsinformationssystem.



Manche Sportplätze im Stadtgebiet Höxter sind dringend sanierungsbedürftig und gleichen Tough Mudder-Matschplätzen wie hier in Lüt-

marsen auf dem alten Tennenplatz. Die Verwaltung schlägt dem Rat ein millionenschweres Investitionspaket vor. Foto: Michael Risse

Höxter schnürt Sechs-Millionen-Paket

Sportstättenkonzept wird konkret: Hallensanierungen und Sportplatzschließungen

Von Michael Robrecht

Höxter (WB). Das neue Sportstättenkonzept für Höxter ist von der Stadtverwaltung mit konkretem Inhalt gefüllt worden. Die Stadt hat ein Sechsmillionen-Euro-Paket für den Sport in Höxter und den Ortschaften geschnürt. Es wird investiert, es wird aber auch geschlossen. Das Konzept für tausende Sportlerinnen und Sportler steckt voller Sprengkraft.

Die Verwaltung hat eine Vorlage für die öffentliche Sitzung des Sport- und Bildungsausschusses am Dienstag, 7. November, ab 18 Uhr im Historischen Rathaussaal formuliert. Aus dem 100-Seiten-Gutachten, das im Sommer von einem Fachbüro präsentiert worden war, sind in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband, Politik, Workshops und Vereinen Vorschläge erarbeitet worden, die jetzt von der Verwaltung in eine Beschlussform gegossen wurden.

HALLEN-NUTZUNGSGEBÜHREN

Für den Haushalt 2018, der am 23. November eingebracht wird, werden neue Sporthallen-Nutzungsgebühren vorgeschlagen. »Für 2016 sollen rückwirkend 1,20 Euro pro Nutzungsstunde berechnet werden«, erklärte 1. Beigeordnete Maria Schmidt. Für 2017 würde dann auf drei Euro erhöht. Ab 1. Januar 2019 schlägt die Verwaltung dann einen weiteren Sprung auf fünf Euro pro Hallen-Nutzungsstunde vor. Zusätzlich soll festgelegt werden, dass 2017 eine hälftige Gebühr für Hallen mit

weniger als 230 Quadratmeter Nutzfläche eingeführt wird. Eine »hälftige Gebühr« soll demnach für die Gymnastikräume in Bödexen, in Stahle und in der Sporthalle am Bielenberg erhoben werden. »Wir investieren viel Geld in die Sporthallen und sanieren, da ist die Gebührenerhöhung gerechtfertigt«, sagte Schmidt.

SPORTPLATZSCHLIEßUNGEN

Nächster Knackpunkt ist der Ausbau und die Schließung von Sportplätzen. Im Sportplatzangebot werden durch das Bilden von Fußballzentren (siehe Kasten oben) Überkapazitäten im Sommer ab- und bisher fehlende, aber notwendige Kapazitäten im Winter aufgebaut. In die Sportplätze werden 820 000 Euro investiert.



»Wir haben die Sportförderung als wichtiges Thema erkannt.«

Maria Schmidt

Folgendes Programm wird dem Rat vorgeschlagen: 2018 Sanierung Tennenplatz Lütmarsen für 160 000 Euro; 2019 Aufgabe Sportplatz Bosseborn – Ersparnis 9 000 Euro; 2019 Aufgabe Sportplatz und Trainingsfläche Godelheim – Ersparnis 8 500 Euro; 2019 Aufgabe Trainingsfläche Ovenhausen; 2020 Neubau Kunstrasenplatz Albaxen für 660 000 Euro und 2021 Aufgabe Trainingsfläche Albaxen. 2021 Aufgabe Trainingsfläche an Schule Lüchtringen – Ersparnis 5 500 Euro; Keine Themen mehr sind für die Verwaltung – ent-

gegen der Gutachterempfehlung – ein Kunstrasenplatz Brenkhausen oder die Idee einer Wintersporthalle für Fußballer.

Beigeordnete Schmidt: »Die Kosten der Pflege von Sport- und Trainingsplätzen durch den Baubetriebshof der Stadt Höxter belaufen sich auf 130 000 Euro pro Jahr. Aus der Umsetzung der Maßnahmen ergibt sich ab 2021 ein Einsparpotenzial von 25 000 Euro pro Jahr. Dem gegenüber stehen Investitionskosten von 820 000 Euro in den Jahren 2018 bis 2020.«

ZUSCHUSS DER STADT

Die bisherige direkte Sportförderung durch ein System »Jugendförderung« und »Pauschalzuschuss für Vereine mit eigenen Anlagen« entfällt ab dem Kalenderjahr 2018; die Bewirtschaftungskostenpauschale bleibt. Durch den Wegfall der direkten Sportförderung wird jährlich ein Betrag in Höhe von 13 400 Euro eingespart. Die indirekte Sportförderung durch eine Zurverfügungstellung der städtischen Sporthallen und notwendigen Sportanlagen durch die Stadt soll erhalten bleiben. Die Kosten der Substanzerhaltung und Pflege für die Haupttrainingsflächen anhand von allgemein gültigen Standards trägt allein die Stadt.

Die bisher von Vereinen erbrachten Unterstützungsleistungen (Pflege Grün/Nebenanlagen) werden weiter erbracht. Vereine können zukünftig bei Eigeninvestitionen in Anlehnung an die »Bauförderrichtlinien für kulturelle und heimatpflegerische Einrichtungen« einen Zuschuss beantragen. Hierüber entscheidet der Rat ab einem Zuschuss über 10 000 Euro, ansonsten der Sport-



In der Bielenberg-Sporthalle werden 2,7 Millionen Euro verbaut. Dafür ist sie bald über Monate nicht oder nur teilweise nutzbar.

ausschuss. Die Zusammenarbeit mit dem Stadtsportverband wird intensiv: Politik und Vereine schließen einen »Pakt des Sports«.

VIELE SANIERUNGEN

In 2018 sind für die Sanierung der Sporthalle der Realschule ein Betrag in Höhe von 500 000 Euro, in 2019 und 2020 für die Sanierung der Sporthalle am Bielenberg jeweils eine Rate in Höhe von 1,3 Millionen Euro vorgesehen. Beigeordnete Schmidt sagte, dass in den fast 2,7 Millionen Euro für die Bielenberg-Sporthalle die Wärmeisolierung, neue Hallenböden, eine neue Lüftungsanlage, Dämmungen, eine Außenfassadenrenovierung, Sanitäranlagen und ein Verglasungsaustausch enthalten seien. Die Realschulturnhalle bekomme neue Toiletten, Umkleiden und Fußböden, die alle noch aus den 50er-Jahren stammen. Die

Sporthallensanierungen gehen über die Ferien hinaus. Wo dann der jeweilige Schulsport stattfindet, das wird mit den Schulen im Schulzentrum genau abgesprochen. Fast fünf Millionen Euro fließen kurzfristig in Renovierungsarbeiten in den Sporthallen in Höxter und den Ortschaften. »Schulsportstätten werden bevorzugt saniert«, so Maria Schmidt. Ab 2021 sollen immer 350 000 Euro jährlich für Sanierungsmaßnahmen bereitgestellt werden.

Mit dem Stadtsportverband will die Stadt regelmäßig konferieren, mit den Vereinen an einem Runden Tisch einmal im Jahr. Viele der jetzt im Verwaltungsvorschlag präsentierten Lösungen seien laut Stadt in den Workshops mit dem Gutachter und in Gesprächen mit den Vereinen erarbeitet worden – nicht immer im Konsens, aber doch häufig. **Diese Woche**

Das sagt die Beigeordnete der Stadt Höxter

Mit dem fast 6 Millionen Euro großen Investitionspaket für die Sportförderung brauche sich Höxter nicht zu verstecken, sagte 1. Beigeordnete Maria Schmidt am Freitagvormittag bei der Präsentation der Verwaltungsvorschläge für das Sportstättenkonzept im Stadthaus. Die Stadt habe Sport als wichtiges Zukunftsthema erkannt. Man sei froh, neben der laufenden Haushaltskonsolidierung und weiteren Großprojekten wie dem Hallenbadneubau und der Freibadsanierung für Sportplätze, Schulsport und Sporthallen Millionen über die nächsten Jahre finanzieren zu können. Die Bestellung eines Gutachters, um alle Beteilig-

ten an einen Tisch zu bekommen und zu Workshops zu animieren, habe sich gelohnt: Vereine, Politik und Stadt hätten sich auf einer Ebene getroffen, um zu reden. Maria Schmidt sagte, dass Stadtsportverband und Vereine im Prozess der vergangenen Monate immer mitgenommen worden seien. Ihr sei aber auch klar, dass nicht alle zufrieden gestellt werden könnten. Die Zukunftsvision sei das Ergebnis von intensiven Beratungen in diversen Workshops eines 30-köpfigen Arbeitskreises aus Verwaltung und Vereinsvertretern in diesem Frühjahr. Höxter brauche jetzt Beschlüsse. Nun hätten Politik und Vereine das Wort.



Realschul- und Bielenberg-Hallen sind marode. Foto: Schünemann

– Anzeige –

Schloss Wehrden

Herbst-Cocktail

Verkaufspräsentation der besonderen Art in historischer Umgebung

Dekoratives & Exklusives
Originelle Geschenkartikel
Kulinarische Köstlichkeiten

Eintritt 6 Euro, Kinder bis 16 Jahre frei, Parken kostenlos

28. + 29. Oktober
10.00 – 18.00 Uhr
An der B83 zwischen Höxter u. Beverungen
www.schloss-wehrden.de